

Circumcision HelpDesk



**Mythen, Lügen und
Halbwahrheiten
über die
Vorhautbeschneidung**

©2000-2014 The Circumcision Helpdesk

Herausgegeben in England von The Circumcision Helpdesk
London, United Kingdom
<http://www.circumcisionhelpdesk.org>

MLH-DE 1407-2

Geburt ausgeführt werden. Viele Eltern möchten immer noch ihren Söhnen die Vorteile einer Säuglingsbeschneidung zukommen lassen, dies jedoch in einer rücksichtsvolleren Art und Weise, wenn das Kind wenigstens eine Woche alt ist, im Gegensatz zu den "Fließband"-Techniken, die leider in den meisten Entbindungsstationen der US-Krankenhäuser praktiziert werden.

Es gibt auch einen Anstieg der Anzahl von Beschneidungen, die an Jugendlichen oder jungen Erwachsenen vorgenommen werden, deren Eltern sie nicht als Säugling haben beschneiden lassen, die sie jedoch nun wegen Phimose verlangen, oder einfach darum, um der kulturellen Norm zu entsprechen.

- **Die USA, mit der weltweit höchsten Beschneidungs-Rate, hat ebenso die höchste AIDS-Rate - also kann Beschneidung nicht gegen AIDS schützen.**

Diese Aussage ignoriert den Fakt, dass die Mehrheit der AIDS-Fälle in den USA bei den intravenösen Drogen-Konsumenten und den unterwürfigen Partnern von Schwulen-Sex liegt. Die Untersuchung in Afrika wurde unter Heterosexuellen und speziell in Fällen der AIDS-Übertragung von der Frau zum Mann durchgeführt.

Offensichtlich ist es irrelevant, ob das Opfer beschnitten ist oder nicht, wenn der Virus durch infizierte Nadeln oder durch den Anus gelangt. Es hat sich deutlich gezeigt, dass Beschneidungen die Infektionsrate bei Übertragungen des Virus durch den Penis senken.

Niemand behauptet, Beschneidung allein ist die Antwort auf AIDS aber sie ermöglicht einen zusätzlichen Schutzwall, wenn ein Kondom versagen sollte oder einmal vergessen wird.

Beschneidung ist in Europa unbekannt.

Aktuelle, offizielle Daten über neugeborenen Beschneidungen in britischen Krankenhäusern weisen eine Rate von 11 % auf. Zu dieser müssen jene hinzugefügt werden, die später im Operationsaal des Arztes ausgeführt werden als auch jene für Juden und Muslime, die traditionell zu Hause ab dem 8 Tag stattfinden. Die tatsächliche Häufigkeitsrate in Großbritannien liegt bei ungefähr 15% pro Jahr.

Zahlen für Deutschland, Frankreich und Spanien zeigen Raten von 10% und darüber, während jene für Skandinavien auf diese Zahlen hin ansteigen.

Mythen, Lügen und Halbwahrheiten über die Vorhautbeschneidung

Diese Broschüre versucht die Mythen, Lügen und Halbwahrheiten über die männliche Beschneidung zu entlarven, welche von den Beschneidungsgegnern als Teil einer absichtlichen Missinformationskampagne veröffentlicht werden. Dies ist besonders bedauerlich im Internet, wo viele junge, naive Teenager wie auch frischgebackene Eltern nach echten Informationen suchen und die Lügner verstecken sich hinter Pseudonymen und anonymen E-Mail Adressen.

Die falschen Aussagen werden willkürlich zum vereinfachten Verständnis in Paragraphen gruppiert.

Vorhaut - Struktur und Entwicklung

Bis zum Einsetzen der Pubertät löst sich die Vorhaut nicht vollständig von der Eichel ab.

Wie von Dr. Gairdner in seinem 1940 erschienenen Antibeschnidungsartikel erwähnt, haftet die Vorhaut bei Geburt noch immer an der Eichel, ist aber mit dem Erreichen von ungefähr 3, maximal 5 Altersjahren normalerweise uneingeschränkt beweglich.

Einige wenige Jungen haben noch immer Verklebungen bis zur Pubertät, doch sind diese ein Hinweis auf eine anomale Entwicklung des Penis. Sie erfordern eine Ablösung frühzeitig genug bevor der Junge in die Pubertät kommt, um einen normalen Übergang in die Pubertät mit einer voll zurückzieh baren.

Vorhaut sowie gebotene Sauberkeit und sexuelle Entwicklung zu ermöglichen.

Eltern sollten nicht versuchen, die Vorhaut ihres Sohnes zurückzuziehen.

Jungen müssen belehrt werden, beim Baden sich unter der Vorhaut zu waschen - da sie dies nicht von allein verstehen.

Daher kann dies nur geschehen, wenn die Eltern die Vorhaut so weit, wie es leicht geht, zurückziehen und jedesmal zur Badezeit darunter waschen.

Es stimmt, dass dabei keine Kraft angewendet werden soll, um nicht die dünne Hautschicht der Vorhaut einzureißen, doch schließt dies nicht ein sanftes Zurückziehen aus.

Eine Phimose kann bei einem Kind nicht diagnostiziert werden.

Eine Phimose besteht, wenn die Öffnung am äußersten Ende der Vorhaut zu klein ist.

Bei Säuglingen ist sie zu klein, wenn der Urin nicht frei durchlaufen kann. Jede Ballonbildung während des Urinierens ist ein Hinweis darauf, dass die Öffnung zu klein für die Entleerung ist. Ist dies der Fall, bildet sich ein Rückstau durch den eingeschlossenen Urin. Dies ist für das Kind nicht nur schmerzhaft, sondern setzt die junge Blase einer Beanspruchung aus, die manchmal zurück bis zu den Nieren geht. Wenn dieser Zustand schwerwiegend ist, kann dies zu ernsthaften Nierenschäden mit folgenschweren Konsequenzen für den Jungen im späteren Leben führen.

Bei älteren Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen kann die Vorhaut zu eng sein, um über den Eichelkranz (am unteren Ende der Eichel) ausgedehnt zu werden, und deswegen kann die Vorhaut auch nicht zurückgezogen werden, obwohl keine Adhäsionen mehr bestehen. Dies beeinträchtigt eine einwandfreie Hygiene, erschwert auch das Geschlechtsleben und macht es möglicherweise auch sehr schmerzhaft.

Die Vorhaut dient als eine Art Kugellager“ während des Sex.

Bei den meisten Männern zieht sich die Vorhaut während einer Erektion hinter die Eichel zurück und spielt keine Rolle während des Eindringens, gegenteilig zu der geäußerten Behauptung in dieser Lüge. Ist die volle Penetration erreicht, hängt die Rolle der Vorhaut von ihrer ursprünglichen Länge ab und davon, wie frei beweglich sie ist.

Falls die Vorhaut sich nicht während oder vor dem Eindringen zurückzieht, neigt sie dazu, an den Scheidenwänden zu kleben und der Mann masturbiert sich somit eigentlich selbst in seiner Vorhaut, während er keine Stimulation und somit kein sexuelles Vergnügen an seinen Partner weitergibt.

Heutzutage, in Zeiten des ständigen Kondom-Gebrauchs, ist all dies irrelevant, weil die zurückgezogene Vorhaut von dem Kondom auf ihrem Platz gehalten wird und so keine Rolle beim Verkehr spielt. Viele unbeschnittene Männer haben festgestellt, dass die Vorhaut das Tragen von Kondomen wesentlich erschwert, weil die Vorhaut dazu neigt, sich aufzubauchen und zu stören, oder das Kondom vom Penis zu schieben.

Smegma ist das natürliche Gleitmittel der Vorhaut.

Natürliche Öle werden von den Tyson Drüsen unter dem Rand der Vorhaut und von der inneren Oberfläche der Vorhaut abgesondert. Dies ist notwendig,

Beide Arten haben gezeigt, dass sie von Vorteil in Bezug auf die sexuelle Stimulation sind. Die Beschneidung beim Mann hat außerdem einen zusätzlichen Krankheitsvorbeugenden Nutzen gezeigt. Im Gegensatz dazu hat die weibliche Beschneidung keinen zusätzlichen Nutzen aufgewiesen, und die Operation bringt auch höhere Risiken mit sich (insbesondere in der Kindheit), weil die Klitoris im Inneren liegt, während sich der Penis komplett außerhalb befindet und in der Relation größer ist, selbst in der Kindheit. Die routinierte Entfernung der Klitoral-Haube wird deshalb nicht empfohlen oder ausgeübt.

Die Prozeduren, ~lie die Entfernung der gesamten Klitoris, der Schamlippen und anderer Teile beinhalten und oftmals fälschlicherweise weibliche Beschneidung“ genannt werden, nennt man zurecht Genital-Verstümmelung, da hieraus überhaupt kein medizinischer Nutzen gezogen werden kann. Das am nächsten stehende Equivalent zum Mann, wäre die totale Entfernung des Penis, etwas was bisher niemand aus generellen medizinischen, sozialen oder religiösen Gründen befürwortet hat.

Die Bibel sagt den Christen, dass sie nicht beschnitten sein dürfen.

Die Bibel sagt in Wirklichkeit nichts darüber aus. Die Apostelgeschichte und die Briefe des Apostels Paulus sagen, dass weder das Beschnittensein noch Unbeschnittensein für einen Christen von geistlicher Bedeutung ist.

Das Christentum hat seinen Anhängern niemals verboten, sich einer Beschneidung zu unterziehen, weder aus medizinischen Gründen, noch aus gesellschaftlicher Gepflogenheit. Tatsächlich sind meisten Mitglieder der koptischen Kirche beschnitten. Man erinnere sich einmal daran, dass in der biblischen Welt die Beschneidung mit Judentum gleichgesetzt wurde und folglich sagt die Bibel, das die Bekehrung zum Judentum keine Voraussetzung ist, um Christ zu werden.

Beschneidungsraten sinken überall in den USA

Der registrierte Landesdurchschnitt nachgeburtlicher Beschneidungen ist in den letzten Jahren tatsächlich zurückgegangen, doch ist fast die Gesamtheit dieses Rückgangs einem einzigen Staat, nämlich Kalifornien, zuzuschreiben, in welchem eine große hispanische Bevölkerung stark im Zunehmen ist. Diese Bevölkerungsgruppe stammt aus einer weniger entwickelten Kultur, in welcher Beschneidung nicht allgemein zur Verfügung stand.

Im Rest der USA sind die registrierten Raten nur sehr leicht gefallen, diese Statistiken berücksichtigen aber nicht die wachsende Zahl von Beschneidungen, die in Arztpraxen und Kliniken wenige Wochen nach der

Profit ihr Motiv wäre, würden sie Kindesbeschneidungen anfechten, um eine größere Anzahl an unbeschnittenen Männern zu haben, die möglicherweise im Erwachsenenalter mit Penis-Problemen zu tun haben - wenn die Urologen diejenigen wären, die Geld mit ihnen verdienen.

Die Amerikanische Krebs Gesellschaft (American Cancer Society - ACS) hat der Amerikanischen Medizinischen Vereinigung (American Medical Association - AMA) geschrieben, dass sie ein Gegner von Kindesbeschneidungen ist.

Das ist falsch. Die Amerikanische Krebs Gesellschaft hat keine offizielle Position bezogen, bezüglich der Kindesbeschneidung.

Folgendes hat sich ereignet: Zwei Ärzte, die als Beschneidungsgegner bekannt waren und zu dieser Zeit im Büro für die ACS tätig waren, verfassten - angestiftet von einer Anti-Beschneidungs Organisation - einen Brief mit ACSBriefpapier an die AMA, in dem sie behaupteten, Beschneidung spiele keine Rolle in Bezug auf Vermeidung von Penis-Krebs.

Dieser Brief repräsentiert nicht die offizielle Meinung der ACS und wurde nicht genehmigt von ihrem Vorstand. Es war ein rein persönlicher Standpunkt der beiden erwähnten Ärzte. Die ACS hat sich offiziell von diesem Brief distanziert und konsequent darum gebeten, Internet-Seiten, auf denen dieser Brief als der Standpunkt der ACS dargestellt wird, dementsprechend zu verändern.

Andere Behauptungen

Die Beschneidung verhindert die Mutterbindung des Säuglings.

Es gibt einige Hinweise darauf, dass die Beschneidung in den ersten wenigen Tagen nach der Geburt die Mutterbindung leicht beeinträchtigt. Wenn jedoch die Beschneidung während der zweiten Lebenswoche ausgeführt wird, hat die Mutterbindung bereits stattgefunden und es findet keine Beeinträchtigung mehr statt. Tatsächlich empfehlen viele Ärzte, den Jungen gleich nach der Beschneidung zu stillen - ein Vorgang, der zu dem Säugling ganz natürlich selbst findet.

Die Beschneidung von Männern und Frauen sind gleichwertige Genitalverstümmelungen.

Die Beschneidung beim Mann entfernt nur die Vorhaut, die die Eichel bedeckt. Das genaue Gegenstück bei der Frau ist die Entfernung der Klitoral-Haube (und nicht mehr).

um die Vorhaut davor zu bewahren, an der Eichel zu kleben und um zu gewährleisten, daß sie sich ohne Probleme zurückziehen lässt. Die Öle werden jeder Zeit produziert und reproduzieren sich deshalb sehr schnell nach dem Waschen.

Smegma besteht aus dem restlichen Öl, toten Hautzellen, veraltetem Urin und Sperma und anderweitigem Schmutz, der sich unter der Vorhaut gesammelt hat. Smegma ist ein "Abfallprodukt und dient keinem nutzvollem Zweck. Wenn es nicht regelmäßig gewaschen wird, wird es hart und beginnt zu stinken. Es ist ebenso ein Nährboden für Bakterien, die zur Vorhautentzündung (Balanitis) beitragen können. Smegma ist außerdem verwickelt in die Entstehung von Peniskrebs.

Verluste

Durch Beschneidung wird die Hälfte der Penishaut entfernt.

Die Menge der entfernten Haut variiert zwischen gerade etwas mehr als die eingeeengte Vorhautspitze bis zu einem Anteil, der etwas länger als die Eichel ist. Die Eichel ist selten länger als ein Viertel der Gesamtlänge des Penis. Diese Lüge stammt von einer doppelten Addition der Länge der Vorhaut, "da diese aus einem inneren und äußeren Vorhautblatt" besteht. Diese Tatasche ist jedenfalls belanglos, weil Bedeckung ja nur einmal gegeben ist.

Durch die Beschneidung werden Hunderte von Meilen an Blutgefäßen entfernt.

"Hunderte von Meilen" ist eine grobe Übertreibung, welche von den meisten Leuten leicht durchschaut wird. Aber dennoch: die Blutgefäße in der Vorhaut dienen nur der Vorhaut selbst und daher ist ihre Entfernung zusammen mit der Vorhaut ohne weiteren Belang.

Die Vorhaut besitzt spezialisierte Nervenenden.

Alle Nerven sind spezialisiert. Es gibt nichts mehr oder weniger Spezielles der Vorhautnerven im Vergleich zu jenen an anderen Körperstellen.

Beschneidung entfernt Taylor's gefurchtes Band

Taylor "entdeckte" dieses "gefurchte Band" an der Spitze der Vorhaut durch das Studium von lediglich 6 Leichen! Es handelte sich dabei keineswegs um eine wissenschaftliche Untersuchung. Auf der Grundlage dieser sechs Beobachtungen postulierte er, dass es dort ein Gewebiband mit einem erotischen Zweck an der Spitze der Vorhaut gebe. Er zieht dabei nicht in

Betracht, dass diese Männer, wie so viele unbeschnittene Männer, unter einer Phimose gelitten haben könnten oder dass die Totenstarre bereits eingetreten ist und diese selbst eine Erklärung hierfür gibt.

Rechte der Eltern und Kinder

Die Beschneidung verstößt gegen die Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen.

Der Artikel V der Menschenrechtskonvention der vereinten Nationen besagt, dass "Niemand einer Folter oder grausamer, unmenschlicher oder abwertender Behandlung oder Strafe unterzogen werden darf." Er sagt nichts aus über die Beschneidung von Säuglingen oder wenn sie von Jugendlichen oder Erwachsenen gewählt wird. Dieser Artikel zielt klar und deutlich auf die Behandlung von Gefangenen und Verdächtigen seitens der Vollstreckungsbehörden ab. Sein einzig möglicher Bezug auf die Beschneidung würde darin bestehen, wenn Gefangene mit Gewalt beschnitten würden - eine Praktik, über die seit mehr als einem Jahrhundert von keinem Teil der Erde mehr berichtet wurde.

Eltern haben kein Recht, ihren Söhnen eine Beschneidung aufzuerlegen.

Zahlreiche Forschungsprojekte haben ergeben, dass es einen kleinen prophylaktischen (d.h. vorbeugenden) Nutzeffekt durch die Säuglingsbeschneidung gibt, der nicht entsteht, wenn die Beschneidung erst nach der Pubertät vorgenommen wird. Darüber hinaus ist es in verschiedenen Kulturen die gesellschaftliche oder religiöse Norm, dass Knaben beschnitten werden. Wenn ein Junge nicht als Säugling beschnitten wird, entgehen ihm diese Vorteile.

Es ist vernünftig, wenn sich Eltern über Vorteile und Risiken (sehr geringes Narkoserisiko) informieren, bevor sie entscheiden. Ein Säugling kann nicht selbst entscheiden, beschnitten zu werden (wie er auch keine eigenen Entscheidungen über Immunisierung, religiöse Erziehung, Wahl der Ausbildung usw. treffen kann). Eltern sollten für ihr Kind stets das Beste wollen, oder? Sie treffen täglich viele weitreichendere Entscheidungen für ihre Kinder, warum also nicht auch diese?

Die Beschneidung ist für einen Säugling äußerst traumatisch.

Es gibt wenige Beweise, dass die Beschneidung selbst mehr als leichten Stress für das durchschnittliche Baby mit sich bringt. Wenn sie ausgezogen werden oder ungewohnten Reizen ausgesetzt sind, schreien alle Babys.

Ärzte und Beschneidung

Die Amerikanische Akademie der Kinderheilkunde (American Academy of Pediatrics) stellt sich gegen die Kindesbeschneidung.

Dies ist eine grobe Fehlinterpretation der aktuellsten Erklärungen der Akademie-Elite in Bezug auf Kindesbeschneidung. Ihre Aussage machte klar, dass es bedeutende bewiesene Vorteile durch Neugeborenen-Beschneidungen gibt. Sie wiesen auch auf Risiken hin (wie bei jeder anderen Operation auch) und darauf, dass die daraus entstehenden Vorteile nicht dazu befugen, routinierte Kindesbeschneidungen als Garant für Sicherheit in der Öffentlichkeit zu machen (so wie es bei einer Impfung ist).

Sie verurteilten in keinster Weise Kindesbeschneidungen. Sie legten dar, dass es an den Eltern liegt, zu entscheiden. Sie sollten nicht nur medizinischen Vorteile und Risiken in Betracht ziehen, sondern auch religiöse und kulturelle Faktoren.

Keine nationale medizinische Vereinigung empfiehlt die Beschneidung.

Richtig, aber um den Gedanken weiter zu führen: tatsächlich ist es auch so, dass keine nationale medizinische Vereinigung Kindesbeschneidungen verurteilt. Es wird von allen anerkannt, dass es einige medizinische Vorteile gibt, aber diese nicht berechtigen, Beschneidungen zu einem Garant für Sicherheit in der Öffentlichkeit zu machen und deshalb Eltern dazu zu bewegen, all ihre Söhne beschneiden zu lassen.

Ärzte verdienen sich reich durch Kindesbeschneidungen.

Ein Arzt, wie jeder andere Arbeiter auch, ist berechtigt, für seine Arbeit bezahlt zu werden. Zusätzlich zur Bezahlung des Arztes beinhalten die Gesamtkosten auch die Arbeit der Schwestern, der Erwerb des Plastibell (Anm. des <bersetzer: medizinisches Einweggerät zur Beschneidung), Kosten für das Sterilisieren der Instrumente und die Krankenhausgebühren für die Nutzung des Operationssaales.

Es gibt keinen klaren Beweis dafür, dass der Gesamtpreis übertrieben ist, wenn alle Kosten in Betracht gezogen werden. Tatsächlich könnten viele Ärzte einen größeren Profit in der selben Zeit machen, wenn sie keine Kindesbeschneidungen durchführen würden.

Es ist interessant zu erfahren, dass in den USA, wo die Mehrheit der Kindesbeschneidungen von Geburtshelfern durchgeführt werden, die Urologen es sind, die wohlwollend auf Kindesbeschneidungen blicken. Wenn

Jüdische Ärzte befürworten die Beschneidung, damit Juden nicht durch Beschnittensein eine Ausnahme bilden.

Für die Juden ist die Beschneidung ein Zeichen des Bundes zwischen ihnen und Gott. Als solches bedeutet sie etwas sehr Besonderes für sie, und sie haben kein Interesse daran, dass Nichtjuden die Beschneidung übernehmen.

Jüdische Ärzte verfügen über Geschicklichkeit und Wissen, um gute Beschneidungen auszuführen, da sie von ihrer eigenen Gemeinde für diesen Job auf regulärer Basis herangezogen werden. Es kann daher nicht überraschen, wenn Nichtjuden dies in Betracht ziehen, wenn sie sich entschließen, ihre eigenen Söhne aus prophylaktischen Gründen beschneiden zu lassen.

Jüdische Ärzte sind genau wie andere Ärzte über die medizinischen Vor- und Nachteile der Beschneidung unterrichtet und daher gleichermaßen qualifiziert, Eltern über dieses Thema zu beraten. Dass eine große Zahl von Ärzten Juden sind, beruht ganz einfach auf der Tatsache, dass Juden gewöhnlich viel lernen und hart arbeiten und daher viele Posten in höheren Berufen bekleiden, nicht nur in der Medizin, sondern auch im Rechtswesen, Rechnungswesen usw.

Juden geben die Beschneidung auf.

Beschneidung ist das Zeichen des Bundes und damit etwas, das jedem wahren Juden lieb und teuer ist. Sie ist tatsächlich so wertvoll und wichtig, dass sie die allerletzte von sämtlichen religiösen Vorschriften ist, die von jenen aufgegeben wird, die ihre Religion nicht mehr ausüben.

Sogar in Nazideutschland, als Juden verfolgt und ermordet wurden, ließ die jüdische Bevölkerung weiterhin ihre Söhne beschneiden. Das gleiche gilt, soweit es ihnen möglich war, auch für die Juden des kommunistischen Russland, obwohl die Beschneidung dort verboten war. Nach dem Zerfall des Kommunismus verlangte die Mehrheit der Juden jeden Alters mit großem Eifer die Beschneidung, da sie vorher ohne sie hatten auskommen müssen.

Natürlich gibt es in jeder Religion unzufriedene (oder frühere) Mitglieder, die danach trachten gewisse Glaubenslehren verächtlich zu machen. Die Anti-Beschneidungsgruppe hat sich auf diese Gruppe gestürzt und versucht nun, diese als repräsentativ für das gesamte Judentum herauszustellen, was sie ganz eindeutig nicht ist.

Dagegen schlafen viele Babys ganz friedlich durch ihre Beschneidung, während andere zufrieden einschlafen, sobald danach wieder bequem angezogen sind.

Man sollte eine Vollnarkose bei Säuglingen vermeiden, doch kann etwas Lokalanästhesie für eine dorsale Nevernblockierung verwendet werden. Viele Ärzte (und alle jüdischen Mohels) ziehen es vor, die mit sämtlichen Betäubungsmitteln verbundenen geringen Risiken zu vermeiden. Dagegen haben ein wenig Wein oder ein in Zuckerwasser getauchter Schnuller exzellente Resultate ergeben.

Das Nervensystem eines Babys ist noch nicht so hoch entwickelt wie bei einem älteren Kind, noch ist es das Gedächtnis. Ein Baby kann irgendeinen von seiner Beschneidung herrührenden Schmerz nicht lokalisieren; es hat kein Empfinden dafür, dass sein Penis in irgendeiner Art und Weise von einem anderen Teil seines Körpers unterschiedlich ist und erinnert sich an nichts, was seine Beschneidung betrifft (wohingegen ein älteres Kind - sagen wir im Alter von 2 Jahren - jeden Schmerz lokalisiert und sich daran erinnert).

Alternativen zur Beschneidung

Wasser und Seife genügen vollauf, um den Penis eines Jungen sauber zu halten.

Dies ist zwar zutreffend, berücksichtigt aber nicht die Tatsache, dass die meisten Jungen die Verwendung von Wasser und Seife an allen ihren Körperteilen vermeiden, wenn sie nicht dazu gezwungen und kontrolliert werden. Fast alle Eltern finden es notwendig, ihre Söhne abends vor dem Zubettgehen zu kontrollieren, ob sie sich hinter den Ohren gewaschen und die Zähne geputzt haben. Einem Jungen einfach zu sagen, sich irgendwo zu waschen, heißt nicht, dass er sich dort waschen wird. Wenn sie nicht täglich gewaschen wird, sammeln sich an der Vorhaut Urinrückstände und es bildet sich Smegma. Beides trägt zu Entzündungen der Vorhaut und der Eichel, der so genannten Balanitis, bei und verursacht einen üblen Geruch.

Eine Phimose kann immer ohne Beschneidung mit konservativen Methoden behandelt werden.

Die Vorhaut besitzt eine ziemlich elastische Struktur und dehnt sich normalerweise natürlich aus, damit die Eichel problemlos entblößt oder Urin entleert werden kann. Eine große Zahl von Jungen und Männern besitzen jedoch eine Vorhaut, die nicht elastisch genug ist. Wenn früh genug damit begonnen wird und die Haut noch dünn und weich ist, kann sanftes Dehnen zuweilen Erfolg bringen - insbesondere dann, wenn es sich nur um eine leichte

Phimose handelt. Für den Jungen - und häufig auch für seine Eltern, die an diesen Dehnübungen teilhaben, ist dies jedoch peinlich.

Wenn die Vorhaut über die Grenzen ihrer Elastizität gedehnt wird, ergeben sich kleinste Risse, die mit bloßen Augen nicht wahrnehmbar sind. Diese (wie andere Hautrisse oder Einschnitte) heilen durch die Bildung von Narbengewebe. Das Narbengewebe ist jedoch weniger elastisch als die es umgebende Haut und verschlimmert dadurch den Zustand, statt ihn zu verbessern.

Vielen Jungen, an denen Vorhautdehnungen als eine "Kur" der Phimose ausgeführt wurden, müssen schließlich doch beschnitten werden. Sie erleben daher das doppelte Trauma einer unangenehmen und erfolglosen Dehnung, gefolgt von einer Beschneidung, die sie von allem Anfang hätten haben sollen.

Vorhautentzündung (Balanitis) kann immer durch Antibiotika geheilt werden.

Vorhautentzündung, die durch Bakterien verursacht wird, kann durch Antibiotika gelindert werden, jedoch helfen diese nicht bei durch Pilzen verursachter Vorhautentzündung (die meist verbreitete Form). Bis die Zustände beseitigt werden, die die Vermehrung der Bakterien begünstigen, wird das Problem höchstwahrscheinlich zurückkehren, wenn die Behandlung mit Antibiotika beendet wurde.

Überall auf der Welt werden Antibiotika viel zu oft verschrieben und das hat zur Folge, dass viele Organismen resistent gegen sie geworden sind. Dies stellt eine wirkliche Bedrohung für Ärzte dar, die die schwersten Erkrankungsfälle behandeln müssen und feststellen, dass mögliche Antibiotika-Behandlungen nutzlos geworden sind. Es ist notwendig, die Nutzung von Antibiotika in den Fällen drastisch einzuschränken, in denen andere Behandlungen möglich sind, besonders dort, wo solche Behandlungen das erneute Auftreten des ursprünglichen Problems und den weiteren Einsatz von Antibiotika verhindern.

Es ist ziemlich vernünftig, Antibiotika für einzelne Fälle von Vorhautentzündungen zu nutzen, jedoch sollte für eine wiederkehrende Vorhautentzündung als bevorzugte Behandlung die Beschneidung dienen.

Juden und Beschneidung

Die Jüdische Beschneidung bestand ursprünglich nur aus der Entfernung eines kleinen Stückes aus der Spitze der Vorhaut.

Dies wurde zu einem Glaubensgrundsatz der Anti-Beschneidungs Folklore obwohl dies nicht durch eine einzige historische Dokumentation belegt werden kann.

Es ist wahr, dass zu der Zeit, als sich Juden und Griechen frei vermischten und sich die Juden wünschten, bei den Antiken Griechischen Spielen teilzunehmen, eine große Zahl von Beschneidungen so nachlässig gemacht wurden, dass diese Tatsache einfach durch das Vorziehen und Zusammenbinden der Vorhaut zu verstecken war.

Die Jüdischen Behörden bestanden aus diesem Grund auf eine komplette Entfernung der Vorhaut mit Zerstörung der inneren Vorhaut, um diese <beltat zu vermeiden.

Es wird allgemein angenommen, dass die alten Ägypter ursprünglich die Beschneidungspraxis von den Juden gelernt haben. Studien an Ägyptischen Mumien haben gezeigt, dass eine beträchtliche Zahl von ihnen beschnitten wurden. Wäre dies nur die Entfernung der kleinen Spitze der Vorhaut gewesen, wäre es wohl ziemlich schwer für Anthropologen und Archäologen mit Sicherheit zu sagen, dass eine Beschneidung durchgeführt wurde. Außerdem zeigen Zeichnungen in den Pyramiden, etc., dass die Vorhaut vor der Beschneidung lang gezogen wurde - dies würde unvermeidlich zu einer Entfernung eines beträchtlichen Teils führen.

Auf einer weltlichen Ebene wird allgemein gemeint, dass die Menschen im Mittleren Osten mit der Beschneidung anfangen, aufgrund der Probleme, die durch Sand unter der Vorhaut verursacht wurden. Eine einfache Entfernung der Vorhautspitze hätte die Umstände verschlechtert, nicht verbessert, und macht deshalb keinen Sinn. "Stammes"-Beschneidungen haben sich unabhängig davon in vielen Teilen der Welt entwickelt, Z.B. bei australischen Aborigines und vielen afrikanischen Stämmen. In praktisch allen Fällen wird die Vorhaut während der Zeremonie drastisch gekürzt. Es wäre unwahrscheinlich, dass die Juden eine Ausnahme in dieser Norm seien.